

Andreas Weber Stiftung

Jahresbericht 2019

In diesem Jahr haben 800 Personen und Institutionen der Andreas Weber Stiftung eine Spende überwiesen. Drei Viertel der Spenden wurden von Angehörigen und Freunden von Menschen überwiesen, die vom Palliative Care Team GZO Spital Wetzikon während ihrer letzten Lebenszeit im Spital, zu Hause oder im Pflegeheim mitbetreut wurden. Die Spenden sind Ausdruck der grossen Dankbarkeit, insbesondere für die Erreichbarkeit des Teams und wenn nötig auch Hilfe vor Ort rund um die Uhr. Die Spenden waren in der Vergangenheit auch nötig, um die Kosten der spezialisierten Palliativpflege gut zu decken. Dank guten Leistungsverträgen mit sämtlichen Gemeinden im Zürcher Oberland konnten erstmals die Kosten der ambulanten Palliativpflege gedeckt werden. Es sind also nicht nur Angehörige und Freunde von Betroffenen, sondern auch Politiker und Behörden, die die Wichtigkeit einer guten palliativen Betreuung erkennen und honorieren.

So konnten die Spenden vollumfänglich für jene Bereiche eingesetzt werden, wo noch Lücken im Angebot oder in der Finanzierung einer umfassenden, palliativen Betreuung bestehen. Der Stiftungsrat hat zudem die Finanzierung eines Pilotprojektes mit drei Pflegeheimen im Zürcher Oberland gutgeheissen. Ziel dieses Pilotprojektes ist, die Bedürfnisse der Pflegeheime bei der Betreuung von Menschen mit komplexen, palliativen Situationen zu eruieren, Kooperationsmöglichkeiten mit dem Palliativteam GZO und Finanzierungsoptionen zu erarbeiten.

Mobiles Palliative Care Team

Stellvertretend für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit steht der Vortragsabend im GZO Spital Wetzikon vom 20. März. Gut 160 Teilnehmerinnen informierten sich über «Palliative Care: Lebenshilfe am Lebensende». Die Referenten waren Dr. Andreas Weber, Ärztlicher Leiter Palliative Care GZO, Tony Styger, Projektleiter Andreas Weber Stiftung und Isabelle Karzig, Fachexpertin Notfallpflege, Klinische Ethik USZ.

Das mobile Palliative Care Team GZO Spital Wetzikon hat im Spital, zu Hause und in Pflegeheimen des Zürcher Oberlandes an die 470 schwer kranke Personen betreut; das ist ein Zuwachs von 21 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die finanzielle Lage hat sich positiv entwickelt, sodass kein Gesuch an die Andreas Weber Stiftung gestellt werden musste.

Lebensspiegel und Patientenverfügung «plus»

Das Begleitteam hat 22 Lebensspiegel durchgeführt; die 14 Frauen und 8 Männer verteilen sich auf folgende Altersgruppen: zwei sind unter 60-jährig; vier sind 61-70, neun sind 71-80, zwei sind 81-90 und fünf sind über 90 Jahre alt. Zwei Personen befanden sich in Spitalpflege, vier lebten in Pflegeheimen und 16 zu Hause.

Ende Mai wurde ein neuer Film «Lebensspiegel: In 80 Sekunden erklärt» auf der Webseite aufgeschaltet. Hier wird in aller Kürze der Lebens-

spiegel vorgestellt. Dieses Video eignet sich sowohl für Interessentinnen als auch für Bezugs- und Fachpersonen. Es wurde 194 Mal aufgerufen. Den längeren Film «Lebensspiegel: Entstehung und Bedeutung» haben sich 333 Personen angeschaut.

Frauen und Männer wollen bestimmen, wie sie bei Krankheit oder bei einer gesundheitlichen Krise medizinisch versorgt werden möchten wenn sie sich selber nicht mehr dazu äussern können. Patientenverfügung «plus» (= ACP englisch: Advance Care Planning) ist eine sorgfältige, gesundheitliche Vorausplanung und wird unter fachkundiger Beratung erstellt und kann jederzeit angepasst werden.

Es wurden 19 Beratungen durchgeführt. 17 Personen haben das Feedback-Formular ausgefüllt; der allergrösste Teil würde die Erstellung einer Patientenverfügung mit dieser Beratung bei Angehörigen und im Freundeskreis weiter empfehlen.

Dank den Spenderinnen und Spendern

Der Grossteil der Spenden gehört zum Kreis folgender Personen: Bischof Hansjörg, Bissig Theodor, Blumer Elsa, Bockhorn Hanna, Bodenmann Jakob, Brunner Elsa, Brunner Franz, Deller Werner, Diggelmann Guido, Dousse Susanne, Egli Martin, Eicher Christiane, Enderlin Irma, Engler Gertrud, Feldmann Herbert, Fischer Beatrix, Geyer Maria, Graf-Fischer Hedy, Gubler Hans-Ueli, Gübeli Karl, Hager-Lienhard Rosly, Hess Werner, Honegger Hans, Hostettler Elisabeth, Hotz-Hasler Werner, Huber-Lussi Rita, Hürlimann Marlies, IIsler Hanna, Jung Marianne, Jung Max, Kaufmann Silvia, Keller Fritz, Kessler Helen, Kramer Ilona, Kunz Gottfried, Küttel Marlis, Lutz-Suter Elfriede, Maroni Nelly, Marti Hans Ulrich, Mettler Monique, Mikusi Karl, Mühlebach Ernst, Nebiker Max, Nowak Rosa, Peter Hans, Plessl Marlies, Rietli-Kaiser Sonja, Rietmann M., Salzgeber Jakob,

Schade Joachim, Schmid Erika, Schmuki Ursi, Schneider Edwin, Schneider Theodor Hans, Schärer Susanne, Schibli-Plüss Willi, Senti Hanspeter, Setz Jakob, Sigg Peter, Stanek Walter, Tettamanti Tazio, Thomas Martin, Tschanz Hans-Ulrich, Vollenweider Andreas, Walder Ida Klara, Walz Horst, Weber Alban, Weber Fritz, Weber Hans, Wenger-Laager Margrith, Wenzler Herbert, Wick Ralf, Willi-Syz Marc, Zollinger Dora und Zsindely Laszlo.

Die EXIT-Stiftung Palliacura, welche Projekte im Bereich der palliativen Medizin fördert, hat zu ihrem 30-Jahr-Jubiläum zwei Preise im Werte von je 15'000 Franken vergeben; der eine ging an Dr. Andreas Weber, Wetzikon und wurde von ihm an die Andreas Weber Stiftung weitergegeben und der andere an den Dachverband Hospize Schweiz. Die Laudatio wurde von Thomas Kern, Vizepräsident der Andreas Weber Stiftung, gehalten.

Wir danken allen Spendern für ihre grosszügigen Beiträge zu Gunsten schwer und unheilbar kranker Menschen.

Ganz grossen Dank richten wir an Maria Auerbach und Bojan Gut von der MedSolution, die unsere Finanz- und Personalbuchhaltung äusserst sorgfältig, speditiv und ehrenamtlich führen.

Auch Manuel Bühlmann, Geschäftsleiter der IBP Wirtschaftsprüfung GmbH Wetzikon, möchten wir speziell danken für die ehrenamtliche Durchführung der Revision unserer Jahresrechnung.

*Dr. Andreas Weber, Präsident des Stiftungsrates
Wetzikon, April 2020*

*Andreas Weber Stiftung
Stationsstrasse 77, 8620 Wetzikon
Zürcher Kantonalbank
IBAN: CH62 0070 0110 0065 1226 9
Konto: 80-151-4
Weitere Infos: www.andreasweberstiftung.ch*